



**Historische Bildungsforschung und Steuerung des Bildungssystems
Lehrstuhl Prof. Dr. Lucien Criblez**

Einladung zu zwei

Öffentlichen Gastvorträgen (Doppelkolloquium)

Dienstag, 18. Oktober 2016, 16.00 – 19.00 Uhr
Universität Zürich, Institut für Erziehungswissenschaft, Freiestrasse 36, 8032 Zürich
FRE-D-15

Prof. Dr. Markus Furrer

Professor für Geschichte und Geschichtsdidaktik, Pädagogische Hochschule Luzern

spricht zum Thema:

Erinnern und Wiedergutmachung – erinnerungskulturelle und historisch-analytische Annäherungen

Der Beitrag geht am spezifischen Fall der Luzerner Aufarbeitung zu den Kinderheimen wie auch mit schweizerischen und internationalen Bezügen der Frage nach, welche Bedeutung dem Erinnern an die „Schatten der Vergangenheit“ zukommt. Die Thematik erhält dadurch ihre besondere Brisanz, befinden wir uns doch am Übergang vom einem kommunikativen zu einem kulturellen Gedächtnis. Um mit Jörn Drüsen und seinen Dimensionen der Geschichtskultur zu reden, stellt sich die Frage, welchen Einfluss das kommunikative Gedächtnis auf das kulturelle hat.

Dr. Urs Germann

Direktor Rorschach Archiv, Universität Bern

spricht zum Thema:

Heimlandschaften im Umbruch: Strukturprobleme, soziale Protestbewegungen und technokratische Reformversuche (1965-1975)

Zwischen 1965 und 1975 geriet die schweizerische Heimlandschaft in eine Krise. Entweichungen von Zöglingen, Medienkampagnen und Protestbewegungen wie die „Heimkampagne“ stellten die Fremdplatzierungspraxis und autoritäre Erziehungsvorstellungen in Frage. Zugleich setzten in Politik und Fachkreisen Bestrebungen zu institutionellen Reformen und zur Konsolidierung des bislang chronisch unterfinanzierten Heimsektors ein. Das Referat analysiert diesen vielschichtigen Transformationsprozess, der zur späten Integration der Erziehungsheime in sozialstaatliche Strukturen führte, anhand von ausgewählten Fallbeispielen.

Studierende, Mitarbeitende sowie weitere interessierte Personen sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.